

## FAQ's Beratung und Unterstützung

### Wie wird die Versorgung mit Unterstützung für Schülerinnen und Schüler mit besonderem Förderbedarf an der DSL geplant und umgesetzt?

#### Stufenweises Herangehen

#### Erster Schritt: Beobachtung und Unterstützung

- Schülerinnen und Schüler, die noch kein offizielles sonderpädagogisches Gutachten haben und möglicherweise zunächst einen zeitlich begrenzten Förderbedarf haben, werden engmaschig beobachtet. Das Inklusionsteam schlägt Unterstützungsstrategien vor, das Lehrerteam implementiert diese und setzt sie um.
- Einige Schülerinnen und Schüler benötigen einen individuellen Förderplan (dieser wird in der Regel erst nach einem formalen sonderpädagogischen Gutachten erstellt). Der Förderplan wird vom Inklusionsteam entwickelt und mit den Schülerinnen und Schülern, den Eltern/Erziehungsberechtigten und den unterrichtenden Lehrern besprochen.
- Ein Individueller Förderplan ist ein Dokument, das den Förderbedarf des Kindes feststellt und Unterstützungsmaßnahmen festlegt, die den Förderbedarf adressieren.
- Förderpläne werden mit den jeweiligen Lehrerinnen und Lehrern des betroffenen Schülers/der Schülerin besprochen und implementiert.
- Als deutsche Auslandsschule hat die DSL ein limitiertes Angebot an zusätzlichen Förderstunden und qualifizierten Fachkräften. Alle Unterstützungsmaßnahmen müssen daher an vorhandenen Kapazitäten ausgerichtet sein. Sollte ein Schüler/eine Schülerin einen erhöhten Förderbedarf haben, wird das Inklusionsteam gemeinsam mit den Eltern und den unterrichtenden Lehrerinnen und Lehrern einen Förderplan entwerfen.
- In einigen Fällen wird ein erhöhter Unterstützungsbedarf zusätzliche Kosten verursachen, beispielsweise, wenn einem Schüler/einer Schülerin ein Lernbegleiter zur Verfügung gestellt wird.
- Alle Lernbegleiter werden vom Inklusionsteam ausgesucht, beraten und angeleitet.
- Es ist möglich, dass die Schule in einigen Fällen keine ausreichende Unterstützung bieten kann. Alternative Möglichkeiten werden dann mit den Eltern besprochen.
- Die Schülerinnen und Schüler erhalten in der Regel ab Klasse 5 die gleichen Informationen wie die Eltern/Erziehungsberechtigten und Lehrerinnen und Lehrer. Der Förderplan wird ihnen von Mitgliedern des Inklusionsteams vorgestellt und erläutert. Diese Maßnahme ist Bestandteil eines umfassenden Konzepts, um die Schülerinnen und Schüler zu bestärken, die eigenen Bedürfnisse zu kommunizieren und einzufordern und offen zu besprechen, wie die beste Unterstützung für sie aussehen kann.